



Kommissions-Präsident
Walo Schönbächler
Grund 7
8846 Willerzell

Staatskanzlei Kanton Schwyz
An den Regierungsrat des Kantons Schwyz
Bahnhofstrasse 9
Postfach 1260
6431 Schwyz

Willerzell, 25. August 2017

Beantwortung der Interpellation I 2/17 (Kantonsrat Dr. Simon Stäubli)

Stellungnahme der Kommission Pro Viadukt Willerzell

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Die Antwort auf die Interpellation Stäubli bestätigt unseren Verdacht, dass Ihre Entscheidungsgrundlagen zum Verzicht des Willerzeller-Viaduktes unvollständig sind.

Wir möchten diesbezüglich ein paar wesentliche Punkte aufgreifen:

1. Kosten des Viaduktes

Offensichtlich wurden zur Kostenberechnung die Kennzahlen des Steinbach-Viaduktes übertragen. Hierbei wurde nicht beachtet, dass die Anforderungen an den Willerzeller-Viadukt wesentlich von denjenigen des Steinbach-Viaduktes abweichen. Eine 11m breite Brücke mit einer Traglast von 40 Tonnen ist für die Erschliessung von Willerzell nicht notwendig. Somit kann Ihre erste Kostenberechnung von 86 Mio. nicht als Entscheidungsgrundlage herbeigezogen werden.

2. Tragkraft der Fundamente

Der in der Antwort genannte technische Bericht der Etzelwerk AG aus dem Jahre 1976 hat die Fragestellung eines Ausbaus der bestehenden Brücke beantwortet. Damals zeigte sich, dass die Tragkraft der Fundamente eine verbreiterte, schwere Konstruktion mit angehängtem Fussgängersteg nicht ermöglicht. Diese Studie kann also nicht die heutige Fragestellung betreffend Tragkraft einer neuen Konstruktion beantworten. Nun hat die Studie von Prof. Dr. Eugen Brühwiler der ETH Lausanne gezeigt, dass mit einer zeitgemässen und modernen Konstruktion eine breitere Brücke auf der bestehenden Foundation dank einer leichteren Bauweise machbar ist. Wir haben Ihnen am 19. Juli 2017 wesentliche - Ihnen bisher unbekannt - Teile des Berichtes zur Verfügung gestellt, welche dies belegen.

3. Erschliessung von Willerzell ohne Viadukt

In der Präsentation des regierungsrätlichen Entscheides künftig auf einen Willerzeller-Viadukt zu verzichten, wurde als Kompensation und Entgegenkommen ein Ausbau der Strasse Euthal-

Einwohnerverein Willerzell, Kommission „Pro Viadukt Willerzell“

Walo Schönbächler : Grund 7 : 8846 Willerzell : 079 328 26 32 : viadukt@willerzell.ch

Kommissions-Präsident
Walo Schönbächler
Grund 7
8846 Willerzell

- 2 -

Willerzell in Aussicht gestellt. Ihre Antwort der Interpellation lässt vermuten, dass dieser Ausbau nicht in der versprochenen Form und nur mit wesentlich höheren Kosten umsetzbar ist. Zudem werden die Nachteile für die Einwohner von Willerzell, für das Dorf Willerzell mit seinen Entwicklungsperspektiven und die Oekologie unserer Meinung nach viel zu wenig gewichtet. Auch die Verkehrsprobleme auf der südlichen Umfahrungsstrecke werden nicht berücksichtigt.

4. **Verhandlung unter Ausschluss der Bürgerinnen und Bürger**

Allgemein befremdend und für die Bevölkerung nicht verständlich ist die Tatsache, dass wesentliche Infrastrukturfragen (wie der Viadukt) unter Ausschluss der Bevölkerung verhandelt werden. Dementsprechend hält sich der Regierungsrat auch bei der Frage nach der Übernahme weiterer Infrastrukturprojekte von der Konzessionsnehmerin bedeckt. Schlussendlich wird der Bevölkerung ein Gesamtvertrag (sozusagen die Katze im Sack) präsentiert. Es ist jetzt schon absehbar, dass die Bürger nicht dazu bereit sind, ein Gesamtpaket von Verhandlungen ohne Mitspracherecht gut zu heissen.

Unsere Kommission hat sich vertieft mit der Materie befasst und grosse Kenntnisse erarbeitet. Auch bei kritischer Analyse sehen wir keine Vorteile, auf den Willerzeller-Viadukt zu verzichten. Wir müssen deshalb davon ausgehen, dass der Viadukt als Trumpfkarte im Verhandlungspoker eingesetzt werden soll um andere Vorteile zu erhalten. Dies zu Lasten der ganzen Sihlsee-Region und deren Einwohner.

Wir teilen Ihnen mit, dass unsere Entschlossenheit für einen Erhalt des Willerzeller-Viaduktes zu kämpfen gerade durch Ihre Beantwortung der Interpellation Stäuble weiter gestiegen ist. Sowohl die lokalen politischen Kräfte, als auch die Bevölkerung des Bezirks Einsiedeln stellen sich immer mehr hinter unsere Anliegen. Zunehmend setzt sich die Meinung durch, dass der Kanton und der Bezirk die Kosten, welche ohne den See entstehen, tragen soll. Die Kosten, welche durch den Bau des Sihlsees generiert werden, soll die Konzessionsnehmerin tragen. Eine Verschiebung der Lasten und Risiken zur öffentlichen Hand ist nicht akzeptabel.

Wir halten es für notwendig, dass Sie die Entscheidungsgrundlagen nochmals überarbeiten. Es ist notwendig, die bestehenden Gutachten der ETHs Lausanne und Zürich genau zu prüfen oder eigene, neutrale Gutachten zu bestellen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie unsere Anliegen in offener, verständiger und professioneller Art aufnehmen und dadurch unsere Bemühungen als Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Einsiedeln und des Kantons Schwyz honorieren.

Wir grüssen Sie hochachtungsvoll

Für die Kommission Pro Viadukt Willerzell



Walo Schönbächler, Präsident